

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Das Lahrer Reichswaisenhaus

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Persien Ungelegenheiten mit den Türken, welche widerrechtlich den Ort Bulak besetzten. Der Leser ist gebeten, diesen nicht mit Bulach zu verwechseln, das eine schwache halbe Stunde von Karlsruhe entfernt liegt.

Australien,

womit der Hinkende zu schließen denkt, schmolzt mit Deutschland ein wenig, weil es verschiedene Produkte von dort nicht hereinlassen will. Nun, wenn der Hinkende dem Reichskanzler begegnen sollte, wird er einmal mit ihm über die Sache reden. Bis dahin bittet er um ein bißchen Geduld.

Der Hinkende wäre nun am Ende seines Rundgangs, doch bleibt noch ein wenig nachzutragen. Sonst spricht man vom Wetter, um eine Unterhaltung einzuleiten. Jetzt hört der Hinkende mit dem Wetter auf. Dieses war im Frühling 1908 höchst absonderlicher, böser Laune. Der Hinkende hat in seiner Jugend den Sport nicht gelernt, sonst hätte er Ende Mai auf dem heimatischen Feldberg Schneeschlaufen können. Nun, dort schadet der Rückfall in den Winter weder dem Obst noch den Reben, weil dergleichen auf dem Feldberg nicht wächst. In vielen Gegenden unseres Vaterlandes und in der Schweiz ist aber durch furchtbare Wetterkatastrophen schwerer Schaden angedrückt worden. Im Mosel-

Das Lehrer Reichswaisenhaus.

Das Haus hatte in Pflege und Erziehung am 1. Januar 1907: 58 Böglinge; es gingen zu im Laufe des Jahres 6; es gingen ab im Laufe des

Jahres 5, so daß sich am Jahreschluß noch 59 Waisenknaaben im Hause befanden. Davon kommen auf Großh. Baden 15, Kgr. Bayern 14, Kgr. Preußen 8, Kgr. Sachsen 5, Großh. Hessen 4, Herzogt. Sachsen-Koburg-Gotha 3, Kgr. Württemberg und Elsaß-Lothr. je 2, Hamburg, Herzogt. Sachsen-Meiningen je 1, Schweiz und England je 2.



Die Reichswaisenhaus-Rechnung

wird seit Eröffnung des Hauses alljährlich in der für weltliche Ortsstiftungen gesetzlich vorgeschriebenen Form gestellt, amtlich geprüft und Gr. Ministerium des Innern ein Auszug daraus vorgelegt. Aus der Rechnung für das Jahr 1907 teilen wir hier folgendes mit:

Einnahmen.

Rassenvorrat am 1. Januar 1907	M	339.51
Eingegangene Zinsen vom Vorjahre	"	1546.40
Zinsen aus Wertpapieren und Kapitalien	"	25530.14
Verpflegungsbeiträge	"	620.—
Beim „Hink. Boten“ zc. eingegangen	"	837.94
Von der Generalschule eingezahlt	"	—
Sonstige Einnahmen	"	1635.79
An Kapitalien behufs anderweiter Anlage zurückerhoben	"	27189.89
Schenkungen und Vermächtnisse	"	616146.45
Sonstige Grundtodeseinnahmen	"	—
Summa aller Einnahmen	M	673846.12

Ausgaben.

A. Lasten und Verwaltungskosten.		
Steuern und Umlagen, Versicherung gegen Feuerchaden, Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Grundstücke und Gerätschaften, Porti und Frachten, Verrechnung, Bewirtschaftung der Aktivkapitalien, Sporteln zc.	M	3518.71
B. Für eigentliche Anstaltszwecke.		
Für Anschaffung von Schulbedürfnissen	"	479.97
Für das Aufsichts-, Wirtschafts- und Dienstpersonal und Arbeitslöhne	"	4926.15
Für Anstaltsgebäude, Wasserversorgung, Beganlagen und für die elektrische Anlage.	"	2491.43
Zu übertragen	M	11416.26



Nun, wenn der Hinkende dem Reichskanzler begegnen sollte, wird er einmal mit ihm über die Sache reden.

gebiet haben kostbare Weinberge das Wandern angefangen, und die Hoffnungen arbeitsamer Winzer verichlang der Strom. Möge die Natur, die so viele Wunden schlug, sie auch wieder heilen! Möge wacker Menschenfleiß vor feindlichem Schicksal bewahrt bleiben! Mit diesem Wunsche schließt der Hinkende seine Weltbetrachtung.

	Uebertrag	M	11 416.26
Für Hauseinrichtungsgegenstände	"	"	3101.82
Für Bekleidung	"	"	3427.76
Für Heizung und Beleuchtung	"	"	1721.93
Für Lebensmittel	"	"	11 393.88
Aufwand für Haustiere	"	"	1156.23
Krankheitskosten	"	"	176.16
Sonstiger Anstaltsaufwand	"	"	1266.81

C. Grundstücks-Ausgaben.			
Angelegte Darlehenskapitalien	"	M	637758.21
Erwerbung von Grundstücken	"	"	2420.—
Summa aller Ausgaben	"	M	673839.06
Kassenvorrat am 31. Dez. 1907	"	"	7.06
Summa	"	M	673846.12

An zinstragenden Kapitalien sind angelegt:

a. bei der Reichshauptbank in Wertpapieren	"	M	55 371.65
b. hypothekariſche Anlagen	"	"	568 765.—
c. bei der Sparcaſſe Lahr	"	"	17 814.65
d. Guthaben bei verſchied. Banken	"	"	619 259.64
e. auf Schuldschein (proviſoriſch)	"	"	—
Summa	"	M	1 261 210.94

Darſtellung des Vermögensſtandes,
an welchem die Oberreſchſchule mit dem von ihr an den Fonds abgelieferten Betrage von 200 000 Mark beteiligt iſt.

1. Gebäude, Brandverſicherungsanſchlag	"	M	85 800.—
2. Liegenschaften, Steueranſchlag	"	"	10 127.88
3. Aktivkapitalien	"	"	1 261 210.94
(Piero, entfall. auf Thaeſer-Stiftung Wertp. Rennw. M 571 200.—), Kurswert am 25. März 1906	"	M	542 793.10
Varguth. bei d. Banken	"	"	70 479.10
	"	M	613 272.20

Zu übertragen M 1357 138.82

4. Kassenvorrat	"	"	7.06
5. Fahrnisse laut Inventar	"	"	28 583.82
6. Lebensmittel- und andere Vorräte	"	"	3 925.—
7. Rückständige Zinsen	"	"	961.25
Summa des Vermögens	"	M	1 390 615.95
Dasselbe betrug am Schlusse des Vorjahres	"	"	777 487.86
Vermehrung des Vermögens	"	M	613 128.11

Albert Bürklin-Fonds,

genehmigt laut Ministerial-Erloß vom 9. April 1891 Nr. 8455.

Die Erben des am 8. Juli 1890 verstorbenen Herrn Oberingenieurs Albert Bürklin haben zum ehrenden Andenken an ihren Vater dem deutschen Reichswaisenhanſe die Summe von 2000 Mark geſchenkt, mit der Beſtimmung, daß die Summe einen Vermögensteil des Reichswaisenhanſes bildet, jedoch in der Form eines ausgeſchiedenen Fonds, welcher den Namen „Albert Bürklin-Fonds“ trägt.

Zwei Drittel des Zinſerträgnisses vom 8. Juli 1890 an dürfen für die Zwecke des Hauſes verwendet werden, wogegen das weitere Drittel ammaſſiert werden ſoll, bis der Fonds die Summe von 40 000 Mark erreicht haben wird.

Das Kapital iſt bei dem Bankhanſe G. J. Groß-Heinrich in Neuſtadt a. Haardt angelegt und wird mit 4 % verzinſt.

Laut Auszug des Bankhanſes betrug der Fond mit den aufgelaufenen Zinſen bis 31. Dez. 1907 **39 795 Mark 20 Pfennig.**

Lahr, den 19. Januar 1908.

Verrechnung des Erſten deutſchen Reichswaisenhanſes:

Albert Guth jun.

Ehrentafel f. verſtorbene Vermächtnisgeber u. Stifter zugunſten d. Reichswaisenhanſes in Lahr



Alt-Waldhornwirt Ferd. Walter,
Lahr, geſt. 24. Mai 1894.



Frau Joseph Schwab Wwe.,
Emma, geb. Weinreuter,
Baden-Baden, geſt. 10. April 1907.



Michael Lint,
Freiburg i. B., geſt. 1. Juli 1907.

Von dem in Belleſville (Illinois) verſtorbenen Wohlthäter Louis Schenk war ein Bild leider nicht zu erhalten.